

Auch Özil kommt nicht

Löw mit Personalsorgen

München (dpa). Joachim Löw checkte mit als Erster im Mannschaftshotel ein, seinen Nationalspielern konnte er zur Begrüßung aber nur die linke Hand reichen. Auch der Bundestrainer ist leicht verletzt nach München angereist, beim Hallenfußball zu Hause in Freiburg hatte sich der 53-Jährige den kleinen Finger der rechten Hand ausgekugelt. Löws Einsatz am Freitag in Mailand gegen Italien und vier Tage später in London gegen England ist wegen der kleinen Blessur aber selbstredend nicht gefährdet – anders als bei einigen seiner Profis.

Eine Entwarnung hätte Löw auch gerne bei Miroslav Klose, Per Mertesacker und Mesut Özil verkündet, aber bei diesem Trio steht der Einsatz in den beiden Spielen mehr oder weniger stark infrage. Die an Grippe erkrankten Mertesacker und Özil vom FC Arsenal mussten vorerst in London bleiben. „Von Arztseite hieß es, es wäre schlecht, wenn sie fliegen müssten“, sagte Löw, der telefonischen Kontakt mit den beiden hält. Praktischerweise findet die Partie gegen England am nächsten Dienstag im Wembleystadion statt. Und zumindest bis dahin sollte genügend Genesungszeit verbleiben.

Torjäger Klose reiste zwar nach München. Er tat das aber mit einer schmerzenden rechten Schulter, die er sich beim 1:1 mit Lazio Rom am Sonntag gegen den FC Parma ausgekugelt hatte. Ob er beim Team bleibe, werde sich nach den Untersuchungen der Mannschaftsärzte klären, sagte Klose. Es klang skeptisch. Der Routinier hatte bereits die letzten WM-Qualifikationsspiele im Oktober wegen einer Fußverletzung verpasst.

Löw muss in den letzten Länderspielen des Jahres ohnehin schon auf viele Spieler verzichten. Bastian Schweinsteiger muss erneut am rechten Fuß operiert werden. Zudem fehlen die schon länger verletzten Mario Gomez, Lukas Podolski und Ilkay Gündogan.

HSC steht im Achtelfinale

Hannover (hg/jz). Der Hannoversche SC hat im Handball-Landespokal der Frauen das Achtelfinale erreicht. Bei der HSG Hannover-West setzte sich der HSC mit 31:25 (14:16) durch. Die Runde der letzten 16 wird am Wochenende vor Weihnachten ausgespielt.

In der Oberliga der Frauen verlor der TuS Altwarmbüchen mit 16:28 (7:15) beim HV Lüneburg. Bestnoten verdienten sich die TuS-Torfrauen Jacqueline Schlüter und Saskia Pinkvoss. Altwarmbüchens Spielmacherin Katrin Denker schied mit einer Knieverletzung aus.

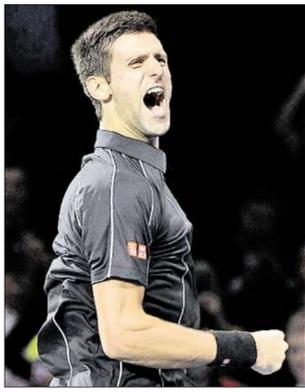
In der A-Jugend-Bundesliga gewann die TSV Burgdorf mühevoll mit 34:33 (16:15) gegen den Tabellenletzten, den Lausitzer Handballclub Cottbus. Fynn Graafmann war mit acht Toren bester TSV-Werfer aus dem Spiel heraus.

In der Oberliga der Männer kassierte der HV Barsinghausen beim 30:32 (15:15) gegen den HSG Nienburg die achte Saisonniederlage. Trotzdem war Trainer Jürgen Löffler nicht ganz unzufrieden. „Die Jungs haben sich zweimal nach Rückständen wieder ins Spiel gekämpft, das war ein guter Auftritt. Wenn wir so weiterspielen, werden sich auch Erfolge einstellen“, sagte er.

Aligse überrascht

Hannover (mb). Am Ende war selbst Trainer Harald Thiele ein wenig sprachlos. „Das hat mich völlig überrascht“, sagte er nach dem klaren 3:1 (25:17, 25:22, 21:25, 25:10) gegen die VSG Ammerland – immerhin Absteiger aus der 2. Liga. Aber Thiele hatte die Volleyballer der Sportfreunde Aligse vor dem Spitzenspiel der 3. Liga gut eingestellt. „Unser Kotrainer Stefan Drews hat sich im Internet Videos vom Gegner angeschaut, da wussten wir, welches die schwächeren Annahmespieler sind“, sagte Thiele. Im Zuspiel machte Marten Ahlborn einen guten Job, „und so waren wir nicht mehr zu stoppen“, meinte der Coach, dessen Team Tabellenester bleibt.

In der Regionalliga Nord haben sich die Männer der VfL Hannover auf Platz 2 festgesetzt. Mit 25:21, 25:19, 25:19 gewannen die Südstädter beim FC Schüttorf II. „Jetzt sind wir da, wo wir hin wollen“, sagte Trainer André Guddack. Auch die VfL-Frauen stehen auf Rang 2 – punktgleich mit Tabellenführer Bad Laer II. Den BTS Neustadt bezwang das Team von Trainer Michael Meyer mit 3:1 (13:25, 25:18, 26:24, 25:20).



Am Ziel: Novak Djokovic bejubelt den Final-sieg bei der Tennis-WM.

Djokovic verteidigt WM-Titel

Der Serbe schlägt den Weltranglistenersten Nadal überraschend klar im Finale

London (dpa). Novak Djokovic hat durch einen Sieg gegen den Weltranglistenersten Rafael Nadal seinen Titel bei der inoffiziellen Tennis-Weltmeisterschaft erfolgreich verteidigt. Der 26-Jährige alte Serbe setzte sich gestern Abend beim Saisonabschluss der besten acht Profis des Jahres in London nach einer starken Leistung mit 6:3, 6:4 gegen den Spanier durch. Djokovic revanchierte sich damit eindrucksvoll für die Niederlage im Finale der US Open Anfang September und feierte seinen 22. Erfolg nacheinander. Zuletzt hatte er die Turniere in Peking, Shanghai und Paris gewonnen. Der Serbe startete furios in das Match. Gleich im 1. Aufschlagspiel seines Kontrahenten gelang ihm ein Break, schnell

führte der Serbe mit 3:0. Zwar gab er zum 3:2 sein Service ab, schaffte aber nach dem bis dahin spektakulärsten Ballwechsel ein abermaliges Break zum vorentscheidenden 5:3 und nutzte nach 44 Minuten seinen ersten Satzball mit einem Ass.

Nach zuletzt 21 Siegen nacheinander und den Titelgewinnen in Peking, Shanghai und Paris trumpfte Djokovic selbstbewusst auf. Nadal fand nie die richtigen Mittel, um den Vorjahressieger an diesem Abend ernsthaft in Bedrängnis zu bringen. Dabei hatte der 27-Jahre alte Spanier seit seinem Rückkehr auf den Tennis-court nach mehrmonatiger Verletzungspause eine eindrucksvolle Bilanz vorzuweisen. Er gewann zehn Turniere in die-

sem Jahr, im Halbfinale von London hatte der Linkshänder aus Mallorca zudem seinen langjährigen Rivalen Roger Federer bezwungen.

Nadal wollte sich als nun Krönung unbedingtem erstmals den Titel bei den ATP-Championships sichern. „Ein Sieg wäre der beste Weg, eine der besten Saisons meiner Karriere zu beenden“, hatte er nach seinem Erfolg gegen Federer gesagt und ergänzte: „Ich liebe diese Veranstaltung, hatte aber bislang noch nicht das Glück, sie zu gewinnen.“

Doch dem Spanier blieb der erste WM-Sieg verwehrt. Nach 1:36 Stunden verwandelte Djokovic seinen dritten Matchball und feierte nach 2008 und 2012 seinen dritten Titelgewinn.

Frech gewinnt

Der 17-jährige Timo Werner bringt Schwung in den Angriff des VfB Stuttgart und begeistert die Liga

VON CHRISTIAN PURBS

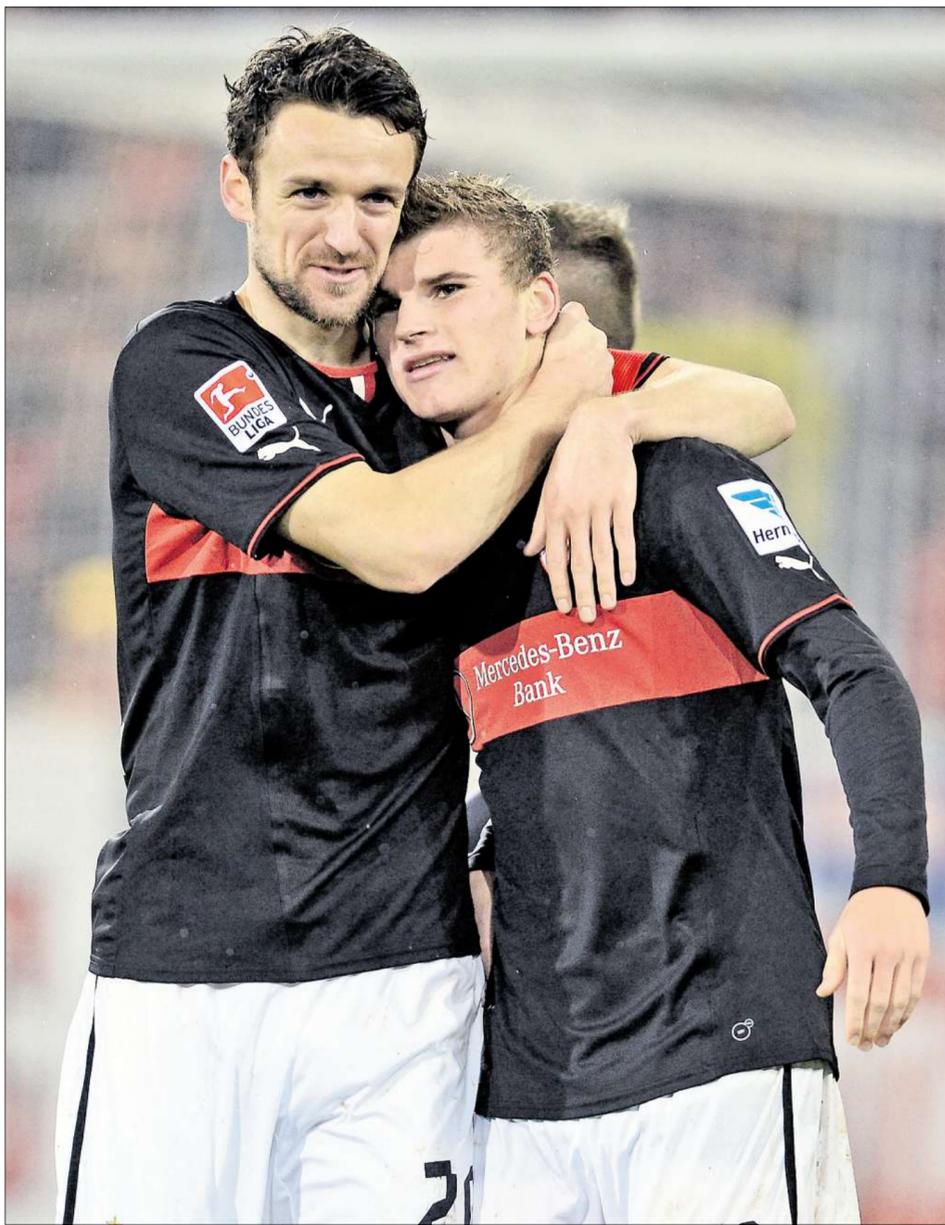
Hannover. Zur Belohnung gab's statt einer Umarmung den erhobenen Zeigefinger. „Vorsicht, mein Junge, übertreib es nicht“, das sollte die Geste von Vedad Ibisevic an die Adresse von Timo Werner bedeuten. Dabei gab es eigentlich gar keinen Grund für Ibisevic, mit seinem Mannschaftskollegen zu schimpfen. Immerhin hatte der 17-jährige Werner gerade seinen zweiten Treffer im Bundesligaspiel des VfB Stuttgart beim SC Freiburg erzielt. Natürlich hätte Werner beim 3:1-Siegtreffer den Ball in die Mitte zum völlig freistehenden Ibisevic spielen können. Er entschloss sich jedoch, es auf eigene Faust zu machen – und schrieb damit Fußball-Geschichte: Seit Sonntagabend ist Werner der jüngste Doppeltorschütze in einem Bundesligaspiel.

Interviews durfte er auf Anweisung nach seinem Galaauftritt nicht geben, lediglich einen Satz des VfB-Stürmers konnten die Journalisten nach dem Spiel notieren. „Ich darf nichts sagen“, meinte Werner. Das Reden übernahmen andere für ihn. „Der Junge macht Spaß. Wir müssen ihm aber weiter Zeit geben zu wachsen“, sagte Stuttgarts Sportvorstand Fredi Bobic. „Er hat Zug zum Tor, er hat diesen absoluten Willen“, bescheinigte Trainer Thomas Schneider dem Eigengewächs, das im kommenden Jahr sein Abitur machen will.

Am 2. Spieltag gab Werner als jüngster Stuttgarter Bundesligadebütant gegen Leverkusen seinen Einstand, fünf Wochen später erzielte er gegen Eintracht Frankfurt sein erstes Bundesligator. „Er hat besondere Fähigkeiten, was den Speed angeht. Und er ist für sein Alter richtig abgezockt vor dem Tor“, sagte Schneider, dem die Stärken des Talents bestens bekannt sind. Im Frühjahr war er noch Werners „U 17“-Trainer, gemeinsam wurden die beiden mit den B-Junioren des VfB deutscher Meister.

Beim VfB sieht man in dem im Stuttgarter Stadtteil Bad Cannstatt geborenen Werner auch eine Bestätigung dafür, dass sich gute Nachwuchsarbeit auszahlt. Der 17-Jährige wechselte in der F-Jugend vom TSV Steinhaldenfeld zu den Schwaben und durchlief dort sämtliche Nachwuchsteams. Nun bringt er Schwung in die Stuttgarter Offensive und sorgt zudem für mehr Farbe im grauen Ligaalltag. Es war ein Genuss zuzuschauen, wie frech und geschickt er sich bei seinen beiden Toren durch die Freiburg Abwehr dribbelte.

Das ist auch Joachim Löw nicht entgangen. Der Bundestrainer saß in Freiburg auf der Tribüne und wird registriert haben, dass da einer schon eine ganze Menge drauf hat für sein Alter. Und es spricht einiges dafür, dass die Werner-Show in Freiburg nicht seine letzte war. Was keine gute Nachricht für Hannover 96 ist: Die „Roten“ spielen am 7. Dezember beim VfB.



Gut gemacht, Kleiner: Der Stuttgarter Christian Gentner (l.) lobt Timo Werner für dessen Galaauftritt beim SC Freiburg.

dpa

In großen Schritten zum Marathon

Die Vorbereitungsgruppe der HAZ hat wieder einen Lauf / 100 Freizeitsportler zwischen 17 bis 75 sind dabei

Hannover (fe). Sie ist wieder unterwegs. Zum sechsten Mal. Und es gibt ein klares Ziel: den 27. April 2014. Dann ist in Hannover Marathonzeit, der Höhepunkt des Jahres für viele Freizeitsportler aus der Region. Damit die Form gut genug ist, um die 42,195 Kilometer oder aber die halb so lange Distanz sicher und gesund zu bewältigen, hat die HAZ in Kooperation mit dem Marathon-Organisator eichels: Event

erneut eine Vorbereitungsgruppe an den Start geschickt. Unter Anleitung von Trainer Markus Pingpank bereiten sich 100 Frauen und Männer im Alter zwischen 17 und 75 Jahren auf den großen Tag vor.

Diese und jener war schon vor einem Jahr dabei und ist mit der Gruppe anscheinend bestens über die Runden gekommen – die meisten allerdings haben

so einen Lauf noch nie absolviert. Um sie nicht zu überfordern und um das angemessene Trainingstempo für die kommenden Wochen und Monate herauszufinden, stand zum Einstieg ein Leistungstest am Maschsee auf dem Programm.

Nach jeweils zwei gelaufenen Kilometern mit von Mal zu Mal höherer Geschwindigkeit, was für durchgeschwitzte Laufshirts sorgte, wurde der Puls genommen.

Daraus lässt sich auf das individuelle sportliche Vermögen schließen.

Der Blick auf die Zahlen lässt diesen Schluss zu: Vor so manchem aus der großen Gruppe dürfte demnach noch so manche Anstrengung liegen, um am 27. April gut vorbereitet vor dem Neuen Rathaus auf den Startschuss zum großen Lauf durch Hannover warten zu können.



Gemeinsam im Laufschrift zum Ziel: Die HAZ-Vorbereitungsgruppe auf den Hannover-Marathon 2014 hat mit dem Training begonnen.

Körner

St. Pauli setzt sich oben fest

Hamburg (dpa). Der FC St. Pauli hat seinem neuen Trainer Roland Vrabec den erhofften Einstand nach Maß beschert. Gegen das Schlusslicht Energie Cottbus feierten die Hanseaten gestern Abend einen glatten 3:0-Erfolg und setzten sich vorerst in der Spitzengruppe der 2. Fußball-Bundesliga fest. Vor 27 441 Zuschauern erzielten Fin Bartels (35. Minute), Sebastian Schachten (70.) und Markus Thorand (74.) die Tore für die Norddeutschen. Vrabec verdarb damit zugleich dem Cottbuser Kollegen Stephan Schmidt, der die Nachfolge des beurlaubten Trainers Rudi Bommer angetreten hatte, den Einstand.

Unterdessen schloss St. Paulis Chef Stefan Orth aus, dass Holger Stanislawski zu den Hamburgern zurückkehrt. Stanislawski war lange Jahre Trainer bei St. Pauli und hatte den Verein 2010 für ein Jahr in die Bundesliga geführt.

FUSSBALL, 2. LIGA

FC St. Pauli – Energie Cottbus 3:0

1. (1.) 1. FC Köln	14	7	6	121:	627
2. (3.) Greuther Fürth (A)	14	8	2	429:	1626
3. (4.) Kaiserslautern	14	7	4	325:	1425
4. (2.) Union Berlin	14	7	4	321:	1625
5. (8.) FC St. Pauli	14	6	4	421:	1822
6. (5.) Karlsruher SC (N)	14	5	5	416:	1420
7. (6.) VfR Aalen	14	5	4	513:	1419
8. (7.) SC Paderborn	14	5	4	523:	2619
9. (11.) Fort. Düsseldorf (A)	14	5	4	515:	2019
10. (12.) VfL Bochum	14	5	3	615:	1418
11. (14.) 1860 München	14	5	3	611:	1518
12. (9.) SV Sandhausen (N)	14	4	5	510:	1217
13. (10.) FSV Frankfurt	14	4	4	617:	1916
14. (13.) Dynamo Dresden	14	3	7	415:	2016
15. (15.) Erzgebirge Aue	14	5	1	817:	2616
16. (18.) FC Ingolstadt	14	4	2	814:	2114
17. (16.) Arminia Bielefeld (N)	14	4	2	818:	2714
18. (17.) Energie Cottbus	14	3	4	718:	2113

KURZ GEMELDET

Messi schon wieder verletzt

Fußball: Der FC Barcelona muss sechs bis acht Wochen auf Lionel Messi verzichten. Wie der spanische Meister gestern mitteilte, hat der Argentinier beim 4:1-Sieg der Katalanen bei Betis Sevilla einen Muskelriss im linken Oberschenkel erlitten. Der Weltfußballer ließ sich in der Partie beim Tabellenletzten nach 20 Minuten auswechseln. Dies ist bereits die dritte Verletzung, die den 26-Jährigen in dieser Saison zu einer Pause zwingt. Barcelona wies darauf hin, dass die Blessur nichts mit der vorigen Verletzung zu tun habe. dpa

SPORT IN KÜRZE

Andre Hoffmann, Fußball-Profi von Hannover 96, ist für die Qualifikationsspiele zur „U 21“-EM nachnominiert worden. Zum deutschen Aufgebot für die Partien am Freitag in Montenegro und am Dienstag in Rumänien gehört auch sein Klubkamerad Leonardo Bittencourt. r

Formel-1-Pilot Felipe Massa, derzeit noch bei Ferrari unter Vertrag, fährt in der kommenden Saison für Williams. Der 32-Jährige wird damit neuer Partner des Finnen Valtteri Bottas. dpa

Nach rund zwei Jahren Pause wegen einer schweren Beinverletzung soll Susanne Riesch am Sonntagabend beim Slalom in Levi in den alpinen Ski-Weltcup zurückkehren. dpa

Mit vier Spielern ist Bundesligist Waspo 98 Hannover im Aufgebot der deutschen Wasserball-Nationalmannschaft für den heutigen Auftakt in der Weltliga vertreten. Zum Kader für das Spiel gegen Italien gehören Roger Kong, Erik Bukowski, David Kleine und Tobias Preuss. fe

Jakob Schlenkrich vom Fahrradkontor CX-Team Hannover hat beim 5. Lauf des Deutschland-Cups im Cross in Mannheim den 7. Platz belegt. In Wiesbaden landete Felix Ogniewski nach einem Defekt in der Startrunde auf Platz 27. r

Die siebte Pleite im siebten Spiel gab es für Hannover United. In der Rollstuhlbasketball-Bundesliga war für den Aufsteiger beim 44:78 bei den Mainhattan Skywheelers in Frankfurt nichts zu holen. Schon zur Halbzeit lagen die Gäste, für die Tan Caglar (17 Punkte) bester Werfer war, mit 16:39 zurück. hg

SPORT IN ZAHLEN

BASKETBALL
NBA: New York – San Antonio 89:120, Oklahoma City – Washington 106:105 n.V., Phoenix – New Orleans 101:94, LA Lakers – Minnesota 90:113.

EISHOCKEY
NHL: Montréal – NY Islanders 4:2, Chicago – Edmonton 5:4, New Jersey – Nashville 5:0, NY Rangers – Florida 4:3, Anaheim – Vancouver 3:1, Colorado – Washington 4:1, Winnipeg – San José 5:4 n.P.

SCHIESSEN
Weltcup-Finale in München, Männer, KK-Gewehr liegend 50 m: 1. Junghänel (Breuberg-Neustadt) 211,2 Ringe ... 3. Brodmeier (Niederlauerbach) 187,5.

SPORT IM TV

EUROSPORT
7.30 Uhr Volleyball, World Grand Champions Cup der Frauen: USA – Brasilien
11 Uhr: Japan – Russland

SPORT 1
20.15 Uhr: Fußball, Regionalliga West: Uerdingen 05 – Alemannia Aachen

(Alle Sendungen live)

HAZ-Sport digital



■ Daniel Maffia ist seit 13 Jahren bei jedem Spiel des Heebeler SV dabei. Ein Porträt des Edel-Fans auf haz-sportbuzzer.de.



■ Bilder vom Training des Fußball-Bundesligisten Hannover 96 gibt es im Internet unter haz.li/96.